

15.10.2011 Oi – Der Polterabend in der Sackfabrik Magdeburg

mit musikalischer Unterstützung von: **Rotz & Wasser, Wilde Zeiten, Mephasin, Brot & Spiele, Biertras, Volker Putt, Fahrenheit, Drunken Army**

Die Sackfabrik in Magdeburg öffnete 17 Uhr ihre Pforten für verschiedenste Bands aus dem Oi, Deutschrock und Punkrockbereich. Organisator des Ganzen war Stulle vom AGF Radio. Das Motto hieß: Oi! - der Polterabend und Stulle feierte „sein“ Event mit befreundeten Bands und Gästen ausgiebig.

Fahrenheit eröffneten den Abend und zogen als Anfangsband relativ viele Leute bereits viele Leute vor die Bühne. Mephasin aus dem Erzgebirge überzeugten mit feinem bodenständigen Rock und präsentierten sich sehr facettenreich, was erfrischend wirkte.

Den ganzen Abend über konnte man käuflich Lose für eine Tombola erwerben während zwischen den Konzerten Präsente für Stulle und seine zukünftige Frau überreicht wurden. Zudem wurde für eine Kindertagesstätte gesammelt.

Brot & Spiele bezogen das Publikum oft in ihr Programm ein und ernteten dafür „Vollkornbrot“-Anheizzerrufe. Volker Putt brachten einen Stilwechsel in den musikalischen Ablauf des Abends. Die Musik präsentierte sich ab hier „tanzbarer“, als bei den vorherigen Bands, was an der Spielart gelegen haben muss.

Ein technischer Schaden auf der Bühne konnte glücklicherweise behoben werden, so daß das Festival abgesehen von einer kleinen Verspätung fortgesetzt werden konnte. Rotz & Wasser spielten zur Hauptzeit mit Abstand das längste Set des Abends. Die Hamburger hatten mit einer permanent von Fans überfüllten Bühne zu kämpfen. Die Textzeilen „Freunde halten fest zusammen..“ tauchten immer wieder an verschiedenen Stellen auf und entwickelten sich zu einer Endlosschleife, in denen Frontmann Chris glücklich wirkend wortlos die Blicke ins Publikum schweifen ließ. Die Spielzeit war deutlich länger als geplant, was sich leider zeitlich negativ für alle nachfolgenden Bands auswirkte.

Wilde Zeiten waren eine der wenig vertretenen Punkbands heute Abend. In dem impulsiven Set tauchten bewegungsfordernde Stücke auf, wie auch ruhige tiefgründige Nummern. Jedoch beließ Michel es nicht dabei. Die Devise hieß Vollgas bis zum Untergang. Der motivierte Frontmann beglückwünschte Stulle zu seinem geplanten Vorhaben und bedankte sich über dessen Einsatz bei der Festivaldurchführung. Was ihn sehr freute, war die Tatsache dass im Publikum friedlich miteinander gefeiert wurde, egal ob Skin, Punk, Oi- oder Rock´n Roller. Toleranz ist das Stichwort. Heiß erwartet wurden neben Songs vom vor zwei Wochen veröffentlichtem Album Atomparty, natürlich auch Klassiker aus alten Tagen (Punkrocksong, Fünf Sterne Punks), sowie eine Portion „Blitzkrieg Bop“. Zu den Highlights gehörten ganz klar Feiern und der Partysong. Bei Ersterem schunkelte das Publikum im Refrain Arm in Arm, während in den musikalisch gegensätzlich gestalteten skalastigen Strophen einfach dieser „Mitmachbeat“ enthalten war.

Mit den Biertras ging dieser lange Abend seinem Ende zu. Im Anschluss wurde die Verlosung der Shirts und CD´s durchgeführt. Drunken Army rockten ein abwechslungsreiches Set, gespickt mit ein paar gut gespielten Coversongs, darunter auch „Zurück zum Beton“ von den Broilers. Fazit: Das Festival bot eine große Bandbreite und zeigte, daß vermeintlich unpassende Musikrichtungen miteinander funktionieren können. Abgesehen von ein paar Kleinigkeiten beherrschten Stulle und sein Team die Organisation des arbeits- und partyreichen Abends gut. An dieser Stelle wünschen wir Stulle und Samy erdenklich Gute für eine gemeinsame Zukunft.